

Wäller restauriert Statuen in Irland

Glaube Selterser hilft in Cork mit, eine Kapelle zu errichten

Von unserer Redakteurin
Silke Müller

■ **Selters/Connemara.** Für den Selterser Klaus Kerckhoff, der unter dem Künstlernamen Nicholas von Kerckhoff arbeitet, hat vor 15 Jahren ein ganz neues Leben begonnen. Damals hatte der heute 71-Jährige den Entschluss gefasst, nach Irland auszuwandern. Ein Schritt, den er bis heute nicht bereut hat.

Mittlerweile hat er dort sein eigenes Atelier eröffnet und sich auf die Reparatur von profanen, vor al-

lem aber von sakralen Statuen spezialisiert. „Ich bin über die Archäologie zur Kirchenrestauration gekommen“, berichtet der Wäller. Ein Know-how, das in Irland gern in Anspruch genommen wird. So erzählt Klaus Kerckhoff, dass er sofort nach seiner Ankunft auf der Grünen Insel Aufträge von verschiedenen Pfarreien erhalten hat. „Auch in diesem Jahr ist der Terminkalender bereits gefüllt“, meint der Selterser.

Seine Arbeit gestaltet sich vielfältig. So hat er, wie er berichtet, unter anderem die St.-Patrick-Statue auf Irlands heiligem Berg Croagh Patrick restauriert. Um dieses Unterfangen zu meistern,

musste er sogar in der Gipfelkapelle übernachten. „Aber das wollte ich auch“, fügt der 71-Jährige hinzu. Zwar ist er zwischendurch immer wieder einmal in Deutschland gewesen, um Restaurierungen auszuführen, „aber auf meine Grüne Insel würde ich niemals verzichten wollen“, unterstreicht Klaus Kerckhoff.

„Deutschland und Irland kann man nicht vergleichen. Hier atme ich Freiheit“, meint der Wäller über seine Wahlheimat, in der er sich auch für ein ganz besonderes Projekt engagiert.

Denn er unterstützt eine Nonne in dem Vorhaben, in Irland eine Kapelle zu errichten. Es handelt sich um die Eremitin Schwester Ire-

„Hier atme ich Freiheit.“

Der 71-jährige Klaus Kerckhoff alias Nicholas von Kerckhoff über seine Wahlheimat Irland

ne Gibson, die in den 1990er-Jahren in Drumming, Westport, ein Einödkloster namens Mount Tabor aufgebaut und Anfang der 2000er wieder aufgegeben hatte. Als Hauptgrund nannte sie damals ihre Schwierigkeit, einen Priester zu finden, um eine tridentinische Messe anbieten zu können. Dabei handelt es sich um die Feier der heiligen Messe im römischen Ritus gemäß dem Messbuch von 1570. „Schwester Irene lehnt das Zweite Vatikanische Konzil ab und ist deshalb auch ein bisschen abseits. Das hält mich aber nicht davon ab, sie dabei zu unterstützen, jetzt in Cork ein neues Domizil zu errichten“, erläutert Klaus Kerckhoff. Gesucht wird Kircheninventar aller Art – auch ausgedientes oder beschädigtes: zum Beispiel Kelch, Cibori-



Klaus Kerckhoff alias Nicholas von Kerckhoff (3. von rechts) restauriert in Irland vor allem sakrale Statuen.

um, rund zwei Meter lange Kirchenbänke, Kanzel, Taufstein, Gewänder, Messbuch oder Kreuzwegkreuze. Für den Transport wird Klaus Kerckhoff zufolge gesorgt.

Darüber hinaus hat der Wäller aber noch ein anderes Anliegen. „Ich wäre glücklich, wenn ich jemanden finden würde, der sich für

meine Arbeit interessiert und meine Werkstatt weiterführen möchte.“



Weitere Informationen gibt es per E-Mail an die Adresse antiquegallery@eircom.net oder im Internet auf der Seite von Klaus Kerckhoff unter www.atelier-nicholas.com